

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Rechnungsprüfungsausschuss
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 18.05.2011
Sitzung Nummer:	7 (RPA/07/2011)
Sitzungsdauer:	17:05 - 18:20 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Altbau, Raum 06

Eike Trumpf
Vorsitzender

Brigitte Gadow
Protokollführerin

Anwesend:

Vorsitz

Herr Eike Trumpf

Mitglieder

Herr Gerhard Borstell
Herr Jürgen Emanuel
Herr Torsten Werner

beratende Mitglieder

Herr Arnold Bausemer

von der Verwaltung

Herr Jörg Hellmuth
Herr Ralf Mosow

Abwesend:

Mitglieder

Herr Norbert Tanne

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
- 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 6. Sitzung vom 01.11.2010
- 4 Bearbeitungsstand der Prüfungshinweise aus der Jahresabschlussprüfung 2009 und Planung der Jahresabschlussprüfung 2010
- 5 Anfragen und Hinweise

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende **Herr Trumpf** eröffnet um 17.05 Uhr die 7. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses. Er begrüßt besonders den Landrat.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Durch **Herrn Trumpf** wird die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Die Ausschussmitglieder bestätigen die Tagesordnung.

zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 6. Sitzung vom 01.11.2010

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 6. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 01.11.2010 wird von den Ausschussmitgliedern bestätigt.

zu TOP 4 Bearbeitungsstand der Prüfungshinweise aus der Jahresabschlussprüfung 2009 und Planung der Jahresabschlussprüfung 2010

Herr Trumpf bittet zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Mosow um seine Ausführungen zum Bearbeitungsstand der Prüfungshinweise aus der Jahresabschlussprüfung 2009 und zur Prüfungsplanung für die Jahresabschlussprüfung 2010. Einführend informiert **Herr Mosow** den Ausschuss darüber, dass zwischenzeitlich der Jahresabschluss 2010 dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vorliegt. Die Jahresrechnung 2010 schloss im Rechnungsergebnis im Vergleich zu Vorjahren positiver, der strukturelle Fehlbetrag ging gegen Null. Trotzdem schieben wir bekanntlich noch einen großen Schuldenberg aus Vorjahren vor uns her. Herr Mosow bittet die Ausschussmitglieder bezogen auf die Prüfung, ggf. Themen aus den Kreistags- u.a. Sitzungen aufzugreifen und eventuell in die Prüfungsplanung einfließen zu lassen. Mit der Prüfungsplanung des Jahresabschlusses 2010 sind wieder Prüfungshandlungen in allen Ämtern vorgesehen. Besondere Prüfungsschwerpunkte werden der Gebührenhaushalt im Abfallbereich mit dem einen Schwerpunkt Rekultivierung, die Ausgaben im Sozialhilfereich mit den Auswirkungen der Verringerung der Anzahl von Bedarfsgemeinschaften sowie die Ordnungsmäßigkeit der Abrechnungen des ÖPNV hinsichtlich der vertraglichen Umsetzungen, deren Veränderungen sowie der zusätzlich erbrachten Leistungen sein. Herr Mosow fragt, ob aus Sicht der Ausschussmitglieder schon heute Themenvorschläge bestehen und bietet gleichzeitig an, auch im Anschluss an diese Sitzung für Vorschläge jederzeit offen zu sein. Zu Zeit haben die Ausschussmitglieder keine Themenvorschläge. Abschließend informiert er den Ausschuss darüber, dass die Problemstellungen aus der Jahresabschlussprüfung 2009 von der Verwaltung aufgegriffen und der i.d.R. auch abschließend bearbeitet worden sind.

Herr Trumpf bedankt sich bei Herrn Mosow und bittet Herrn Hellmuth um seine Ausführungen. Einleitend sagt **Herr Hellmuth**, dass die Verringerung der Sollfehlbeträge im Zuge der Haushaltsdurchführung nicht leichter wird, da der Haushaltsplan schon mit der Aufstellung kaum Handlungsspielräume zulässt. Er baut auf die wirtschaftliche Entwicklung, Arbeitskräfte werden jetzt wieder vermehrt gesucht. Im weiteren informiert er, dass die Arbeiten zur Erstellung eines Mietspiegels kurz vor dem Abschluss stehen und bei den Antragstellungen für Leistungen für Bildung und Teilhabe jetzt ein erhöhtes Antragsvolumen zu verzeichnen ist. Im Vorfeld wurden dazu Gespräche mit den Schulen und mit Sportvereinen geführt. Besondere Gesichtspunkte gibt es in unserem Bundesland bei der Übernahme von Schülerbeförderung. Herr Hellmuth informiert den Ausschuss über die Einführung der Doppik beim Landkreis. Mit dem Koalitionsvertrag wurde die Einführung der Doppik auf freiwilliger gestellt. Zur weitere Vorgehensweise sind Gespräche unter Einbeziehung des Finanzausschusses und den Spitzenverbänden vorgesehen. Er bekräftigt, dass der in der Vergangenheit gefasste Beschluss zur Verschiebung der Einführung der Doppik richtig gewesen ist. Jetzt besteht die Chance das vereinfachte Modell zu nutzen. **Herr Mosow** ist auch der Meinung, dass wir uns als Landkreis für das einfachere und kostengünstigere Modell entscheiden und die derzeitigen Arbeitsergebnisse bezüglich der Erfassung und Bewertung des Vermögens variantenunabhängig auch künftig nutzen sollten. Er bezweifelt aber, dass das zu erwartende Alternativmodell tatsächlich die angekündigte Vereinfachung im Vergleich zum jetzigen Doppikmodell sein wird. In diesem Zusammenhang weist **Herr Hellmuth** darauf hin, dass die Vermögenserfassung beim Landkreis wiederholt wurde und von der Qualität bessere Ergebnisse erzielt wurden. Dazu ergänzt **Herr Mosow**, dass zwischenzeitlich haushaltsrechtliche Regelungen vorliegen, die eine vereinfachte Vermögenserfassung ermöglichen. Das Versprechen mit der Einführung der Doppik mehr Transparenz zu erreichen, ist bisher nicht nachgewiesen. **Herr Borstell** erkundigt sich, ob Landkreise, die bereits mit der Doppik arbeiten, positive Ergebnisse erreicht haben. **Herr**

Mosow verneint das für die ihm bekannten Fälle. Ergänzend sagt **Herr Hellmuth** dazu, dass ein Landkreis nur durch den Verkauf von Einrichtungen seine finanzielle Situation verbessern konnte.

Zum Jahresabschluss 2009 sagt Herr Hellmuth, dass die Prüfbemerkungen zu den Gebühren im Bereich des Veterinäramtes und zur HOAI abschließend bearbeitet sind. In seinen weiteren Ausführungen geht er auf das KGSt-Gutachten zur Personalentwicklung ein. Mittlerweile wurde ein Entwurfsmodell zur Umsetzung des Gutachtens bis 2015 erarbeitet. **Herr Trumpf** fragt nach dem Bearbeitungsstand von Kasseneinnahmeresten ein. **Herr Hellmuth** sagt dazu, dass sich die Bearbeitung der Kasseneinnahmereste positiv entwickelt hat. Restebereinigungen wurden vorgenommen und die personelle Besetzung in diesem Bereich ist in Ordnung. Auch die Zusammenarbeit mit der ALS zwecks Übernahme der Daten ist auf dem richtigen Weg. **Herr Mosow bekräftigt**, dass alle Dinge, die mit der Jahresabschlussprüfung 2009 auf dem Weg gebracht worden sind, zwischenzeitlich aufgearbeitet bzw. ausgeräumt wurden. **Herr Trumpf** hat noch eine Frage zur Rekultivierungsrücklage und deren Verzinsung. **Herr Hellmuth** sagt dazu, dass dem Finanzausschuss in Kürze dazu ein Gutachten vorgelegt wird. **Herr Trumpf** fragt, ob noch weitere Themen zu erörtern sind, die in die Prüfungsplanungen einfließen sollen. **Herr Werner** geht noch einmal auf das Rekultivierungsgutachten ein und fragt, wem überhöhte Bestände bei deren Auflösung ggf. zugute kommen würden. **Herr Hellmuth** antwortet darauf, dass diese Mittel den Gebührenhaushalt positiv beeinflussen würden. In diesem Zusammenhang verweist er darauf, dass Gebührenerhöhungen für künftige Kalkulationszeiträume nach derzeitigem Stand nicht auszuschließen sind.

Herr Trumpf beendet damit die Diskussion und diesen Tagesordnungspunkt.

Herr Borstell verlässt um 18.05 Uhr die Sitzung.

zu TOP 5 Anfragen und Hinweise

Keine Anfragen und Hinweise.